

Nebenwirkungen

Mit Nebenwirkungen ist normalerweise nicht zu rechnen. Lediglich kann es während der Behandlung zu einem leichten Brennen oder Ziepen und zu Juckreiz kommen. Nach der Behandlung kann der Juckreiz noch etwas anhalten und eine leichte Rötung wie nach einem Insektenstich entstehen. Selten kann es zur Schwellung der regionalen Lymphknoten kommen, die in der Regel harmlos ist. Eventuell müssen dann kühlende und juckreizstillende Salben angewandt werden. Um eine Infektion zu vermeiden, darf an der Saugstelle nicht gekratzt werden. Bei Behandlungen an Armen oder Beinen sollte möglichst der/die betreffende(n) Körperteil(e) hoch gelagert werden. In Ausnahmefällen kann es an der Saugstelle zu allergischen Reaktionen, zu winzigen Narben oder zu Pigmentveränderungen kommen. Im Einzelfall kann auch eine Infektion mit dem Bakterium *Aeromonas* sp. vorkommen, was jedoch durchaus als Immunstimulanz zu werten ist. Komplikationen sind dadurch nicht bekannt.

Erwünschter Nebeneffekt

Sickerblutung von 30-50 ml pro Egel als Aderlass und regionale Entschlackungsmaßnahme innerhalb von bis zu 24 Std. Die gebildeten Blutkrusten dürfen nicht entfernt werden.

Vorgehensweise

Die Egel werden an die betroffene Stelle angesetzt und fallen nach etwa 20-60 Minuten spontan ab. Die noch blutende Saugstelle wird dann steril abgedeckt und mit dickem Verbandmaterial zum Aufsaugen des Sickerblutes versehen. Bis zur Nachkontrolle, die nach 12 bis 24 Stunden erfolgt, darf der Verband nicht entfernt werden.



Praxis für Innere Medizin, Naturheilverfahren und Homöopathie
Dr. med Jürgen Nienhaus

Schloßstraße 14 · 45468 Mülheim an der Ruhr
 Telefon 0208 - 47 00 22
 Telefax 0208 - 47 00 23

Rezept-Telefon: 0208 - 444 35 82
 Telefon für Rechnungsfragen: 0208 - 44 35 86

E-Mail info@drnienhaus.de
www.drnienhaus.de



Dr. med.
Jürgen Nienhaus



INFORMATION

Blutegel-Therapie

Die sanfte Alternative

Anwendungsbereiche

Angina pectoris
Apoplex
Arterienverschluss
Arteriosklerose
Arthrose (Gelenkverschleiß)
Arthritis
Bandscheibenprolaps
Bandscheibenprotrusion
Bursitis
Carpaltunnelsyndrom
Diabetes mellitus
Distorsionen
Dysmenorrhoe
Fibromyalgie
Fersensporn
Furunkulose
Hämatome (Blutergüsse)
Hämorrhoiden
Herpesviruserkrankungen
(z. B. Gürtelrose)
Ischialgien
Karbunkel
Macro- oder Micro-
angiopathie
Migräne,
Spannungskopfschmerz
Muskelfaserrisse
Myalgien (Muskelschmerz)
Myocardinfarkt
Neuralgien
Panaritium (Nagelbett-
entzündung)



Phlebotrombose
Plastische Chirurgie
Rekonstruktive Chirurgie
Sportverletzungen
Schwindel
Thrombophlebitis
Tinnitus
Ulcus cruris
Varikosis (Krampfadern)
Verstauchungen
Wadenkrämpfe
Weichteilrheumatismus
Wirbelsäulensyndrom
Zerrungen



Entwicklung

Wenn es auch in der heutigen Medizin kaum zu passen scheint: Der Blutegel ist wieder zu einem Bestandteil der medizinischen Versorgung geworden. Seitdem Menschen einander heilen, spielen Blutegel (*Hirudo medicinalis*) eine fast immer bedeutende Rolle. Es ist sogar anzunehmen, dass auch Tiere von der heilenden Wirkung der Egel profitieren. Das Wort "Egel" stammt übrigens von dem griechischen Wort echis= kleine Schlange. Er ist schon lange für seine Heilkräfte berühmt. Bei den Germanen wurde das Wort "Blutegel" z.B. nahezu synonym mit dem Wort "Heiler" verwendet. Dhanvantari, der indische Gott des Ayurveda, trägt einen Blutegel in einer seiner vier Hände, und im englischen wurden die Heiler des Mittelalters als "leecher" (leech= Blutegel) bezeichnet.

Die rekonstruktive Chirurgie hat die sensiblen Blutsauger in den 80er Jahren entdeckt, als das abgerissene Ohr eines kleinen Jungen nur durch ihre Hilfe wieder anwachsen konnte. Seitdem erleben sie eine Renaissance in der Heilkunst. Die moderne Biochemie hat sehr viele Wirksubstanzen und deren Wirkmechanismen im Blutegelspeichel aufgeklärt. Experten vergleichen die Bedeutung des Hirudins et al. (Wirkstoffe aus dem Blutegelspeichel) gar mit der des Penicillins, natürlich mit einem völlig anderen Wirkungsspektrum. Eine Studie der Essener Naturheil-Klinik (Prof. Dr. Dobos) hat bewiesen, dass die Blutegel-Therapie eine deutliche Schmerzlinderung und bessere Heilungstendenz bei Kniegelenksarthrose bewirkt.

Die Therapie

Hauptindikationen

Die Blutegeltherapie wird vornehmlich im phlebologischen Bereich benutzt, z. B. bei Krampfadern, Thrombosen und Venenentzündungen. Auch der Sportarzt kann sie gut gebrauchen bei Blutergüssen, Zerrungen, Verrenkungen und Weichteilschwellungen. Rheumatologische Einsatzgebiete der Blutegel sind Fibromyalgie, Gelenkverschleiß und -entzündung, aber auch Myogelosen, Fersensporn, Schleimbeutelentzündung und Tennisarm. Dermatologisch hilfreich sind Blutegel bei Hautgeschwüren, Furunkeln, Karbunkeln und Nagelbettentzündungen, aber auch bei Gürtelrose oder Herpeserkrankungen. Der Neurologe kann sie bei Carpal-tunnelsyndrom, Migräne, Tinnitus, Hörsturz und Schlaganfall benutzen. Internistisch gesehen sind Blutegel hilfreich bei der Behandlung von Bluthochdruck, Herzkranzgefäßverengung und bei Diabetes mellitus mit Schädigungen an kleinen und großen Arterien.

Kontraindikation

Einnahme von gerinnungshemmenden Mitteln (z. B. Marcumar, ASS, bzw. Aspirin müssen 4 Tage vorher abgesetzt werden), starke Immunschwäche, starke Schwächung des Allgemeinzustands (z.B. Tumorkachexie), extreme Allergie, extreme Wundheilstörungen, starke Blutarmut.

